Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien - Jugendamt

NÜRNBERG

Top 5: Angebote der Kindertagesbetreuung in Nürnberg – Fortschreibung der kleinräumigen Bedarfs- und Ausbauplanung bis 2030 (inklusive Vorschlag für ein Kita-Notprogramm) – Ferienausschuss vom 22. April 2020

Konstituierende JHA-Sitzung

am 18.06.2020

Kindertagesbetreuung in Nürnberg
> Aktueller Stand (geltende Rechtsansprüche)

Einrichtungen (Stand: 12/2019)

- Krippen: 79
- Kindergärten: 151
- Häuser für Kinder: 146
- Netz für Kinder: 9

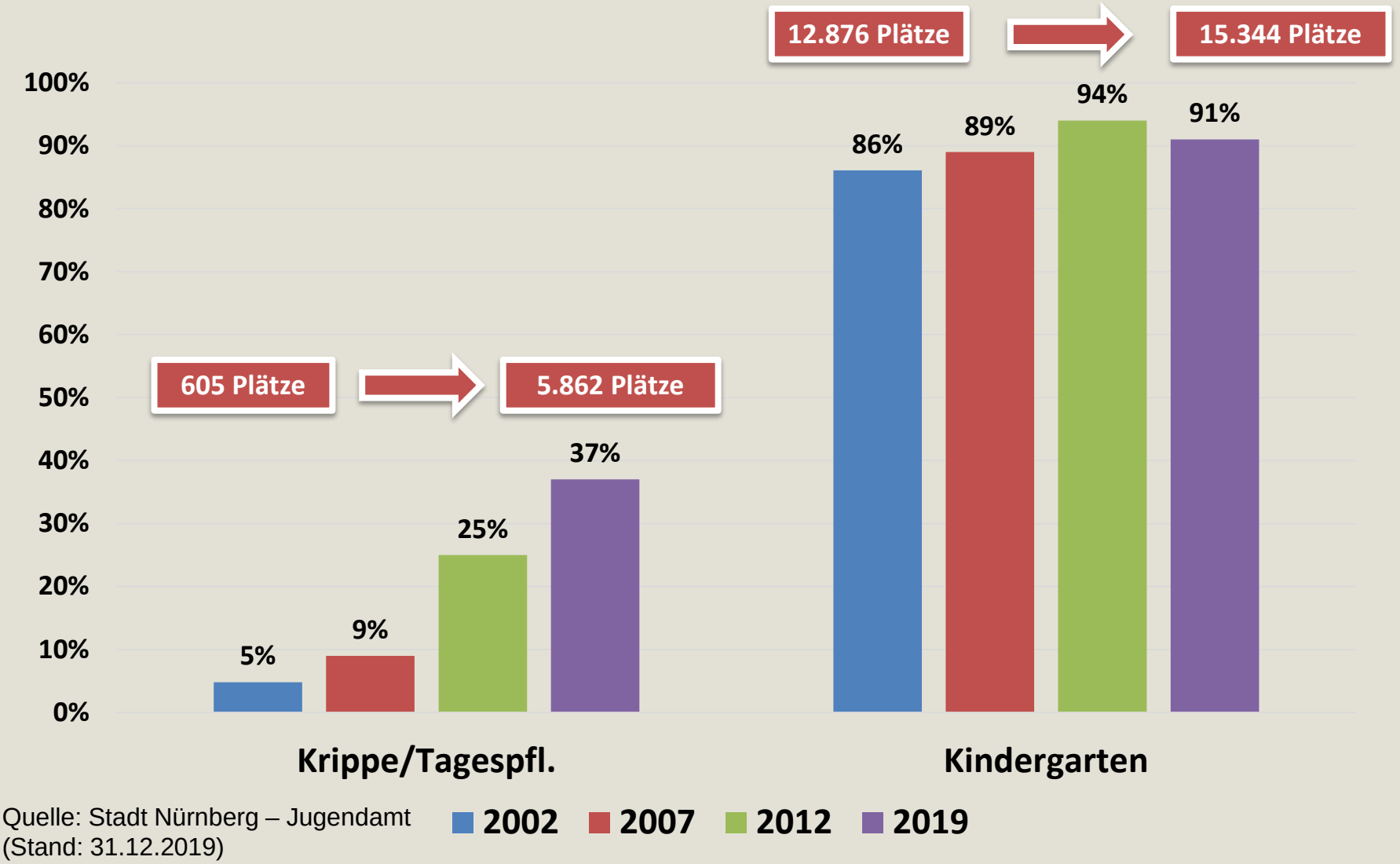
Platzangebot (Stand 12/2019)

- Unter 3-Jährige (Krippen+HfK+Tagespflege):
  = 5.862 Plätze (= 37% Versorgungsquote)
- 3 Jahre bis Einschulung (KiGa/HfK):
  = 15.344 Plätze (= 91% Versorgungsquote)



Quelle: Jugendamt Stadt Nürnberg 2020

Kindertagesbetreuung in Nürnberg
-> Angebotsentwicklung (geltende Rechtsansprüche)



Quelle: Stadt Nürnberg – Jugendamt
(Stand: 31.12.2019)

Kindertagesbetreuung in Nürnberg
=> Herausforderungen für Planung und Ausbau

	12/2019	Bedarf 2030
Kinder unter 3 Jahren	**~ 15.700**	**~ 15.200**
Versorgungssituation/-Ziele in Krippen / Tagespfl. / Häusern für Kinder	**~ 37%** ~ 4.687 (Krippe) 1.175 (Tgpl.)	**~48%** ~7.200
Kinder im Alter von 3- bis 6,5 Jahren	**~ 16.800**	**~17.200**
Versorgungssituation/-Ziele in Kindergärten / Häusern für Kinder	**~ 91%** ~ 15.344	**102%** ~17.600

Ausbaubedarf

→ ~ 1.300

→ ~ 2.250

Quelle: Stadt Nürnberg, Jugendamt 2020

- **Nürnberg wächst stärker als angenommen (siehe neue Prognose von 2019) (Geburtenrekorde / positive Wanderungsbilanz)**
- **Dynamische Wohnraumentwicklung (Nachverdichtung <-> neue Stadtteile)**
- **Steigende Nachfrage nach Kita-Angeboten (U3+Horte) (Rechtsansprüche + differenzierte Förderbedarfe: Integration & Inklusion)**
- **Zunehmende Raumnot <-> Konkurrenzen um Raumangebot**
- **Begrenzte Kapazitäten bei Planungsverantwortlichen & Bauträgern**

Wie planen wir?
Vorgehen in der kommunalen Jugendhilfeplanung

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN → **GELTENDE RECHTSANSPRÜCHE**

- **BESTANDSFESTSTELLUNG**
- **BEDARFSERMITTLUNG**
- **PRIORISIERUNG**
- **MAßNAHMENPLANUNG**

- ❖ Kinder heute / verfügbare Plätze heute / Inanspruchnahme heute
- ❖ Entwicklung der Kinderzahlen
- ❖ Entwicklung der Nachfrage
- ❖ Berücksichtigung der Planungen
- ❖ Rechnerische Fehlbedarfe
- ❖ Analyse kleinräumiger Entwicklungstrends (10 Planungsregionen / 48 Planungszonen)
- ❖ Berücksichtigung regionaler Bezüge (regionale „Umfeldanalyse“)
- ❖ Abstimmung der Ausbaustrategie

Kita-Ausbau (DLZ)

- ❖ Sondierung Möglk. Ausweitung Platzbestand
- ❖ Standortsuche (Bau oder Anmietungen)
- ❖ Gewinnung Investoren / Träger

Jährlicher Workflow und beteiligte Akteure zur Fortschreibung der Planungsgrundlagen

Stab Stadtentwicklung

Stadtplanungsamt
Aktualisierung Neubauannahmen

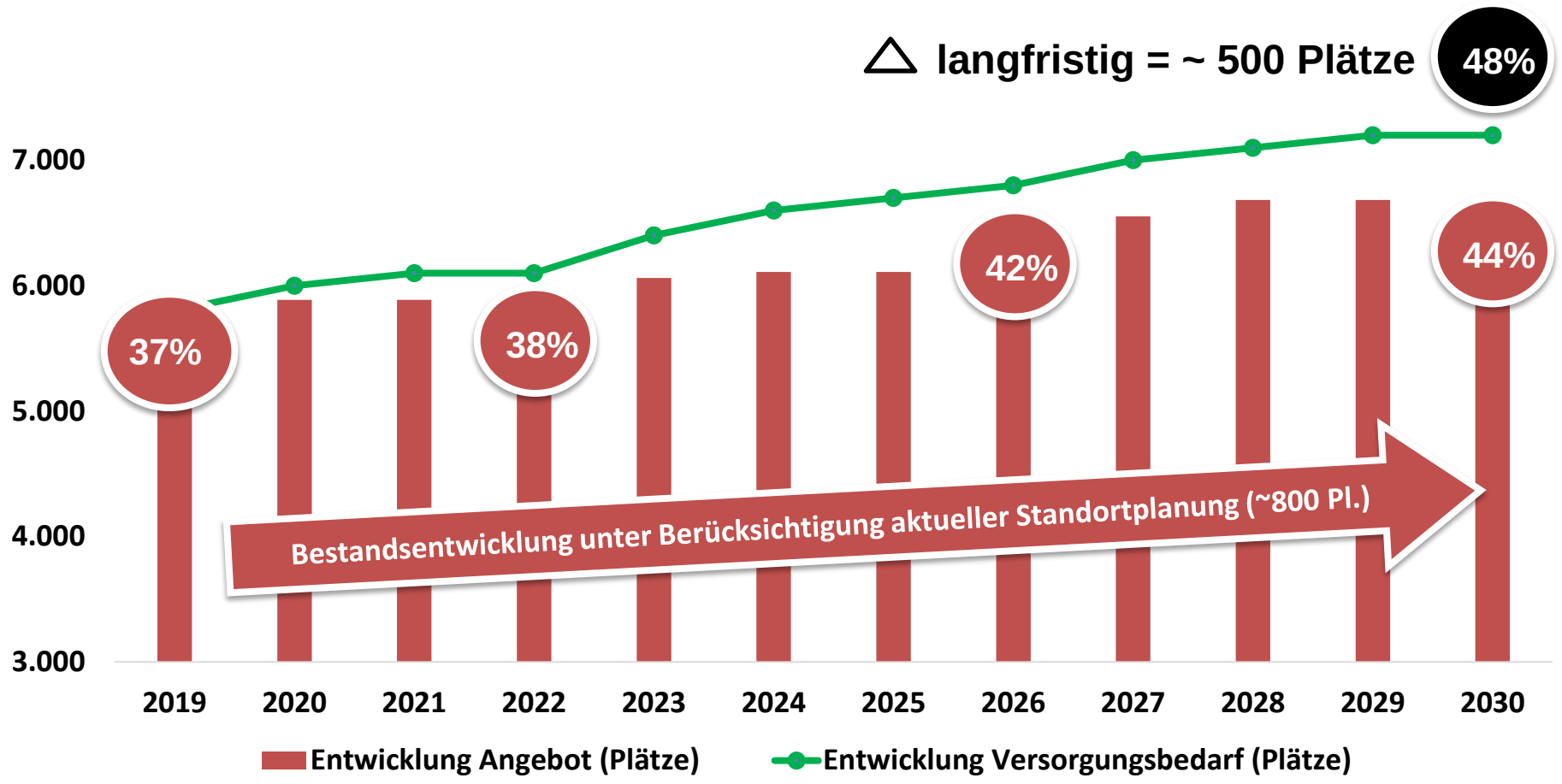
Amt für Stadtforschung und Statistik
Fortschreibung Kleinräumige Bevölkerungsprognose

Jugendamt
Jährliche Fortschreibung der kommunalen Jugendhilfeplanung zur Kindertagesbetreuung

Kleinräumige Bedarfspläne (Bestand + Planung)
- ❖ Krippen und Tagespflege
- ❖ Kindergarten

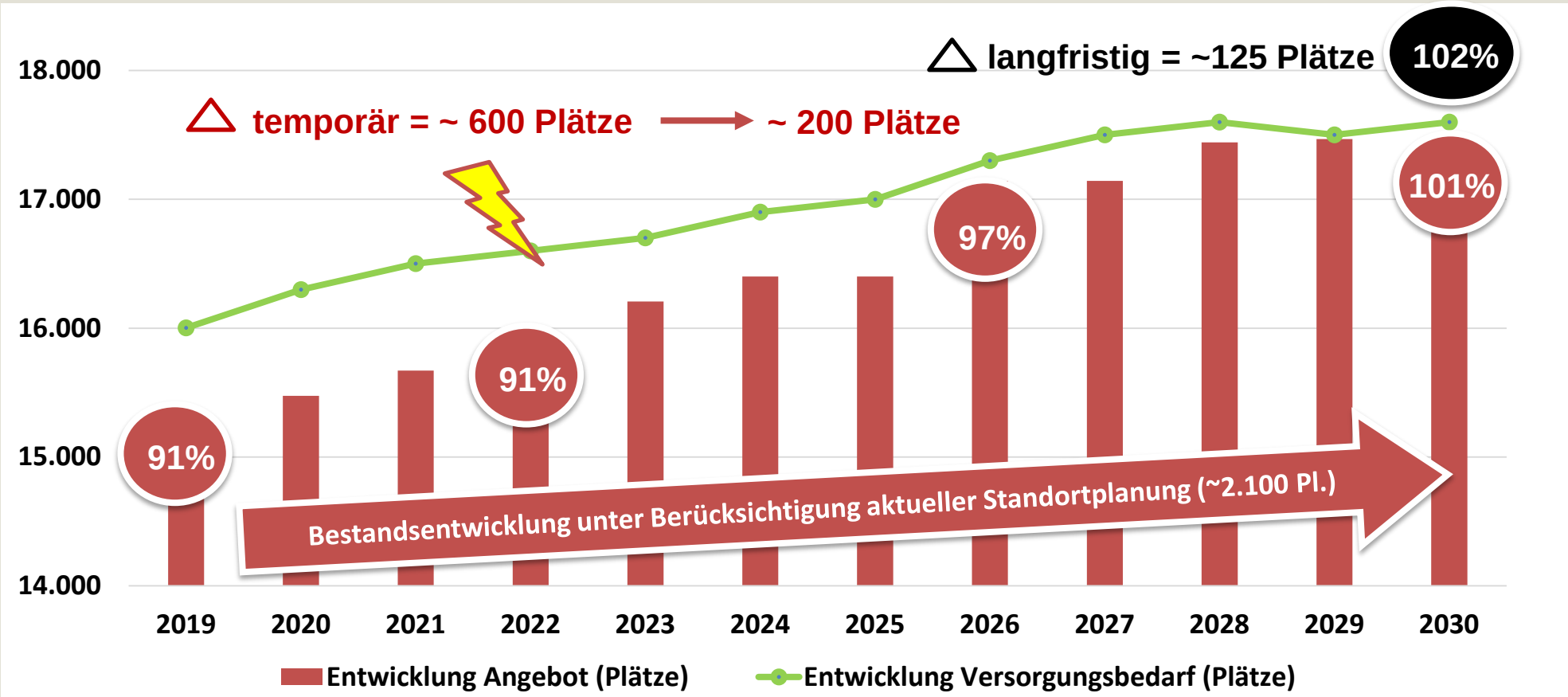
Sonderprogramme
- ❖ Regional-Kitas (2018)
- ❖ Kita-Notprogramm (2020)

Ergebnisse der Fortschreibung 2020
-> Betreuung unter 3-Jähriger (Krippe / Tagespflege)



- **Unter Berücksichtigung bereits laufender Standortplanungen (~800 Pl. bis 2030) fehlen langfristig noch weitere ~500 Krippenplätze!**
- **Davon kurzfristig (bis 2022/2023) ~150 Pl., mittelfristig (zw. 2022-2026) weitere ~100 Pl. und langfristig (zw. 2026-2030) nochmals weitere ~250 Krippenplätze.**

Ergebnisse der Fortschreibung 2020
-> Betreuung ab 3 Jahren bis zur Einschulung (KiGa)



- **Langfristig sehr gut aufgestellt: Standortplanungen für ~2.100 Plätze bis 2030! Zur Bedarfsdeckung fehlen langfristig nur noch zusätzlich ~125 KiGa-Plätze.**
- **Problem: Planungen greifen zu spät, da aufgrund der neuen Prognosedaten wir bereits kurz- bis mittelfristig (2021-2026) mit deutlich höheren Kinderzahlen rechnen müssen. -> Versorgungslücke: 2022 = ~ 600 Plätze, welche sich dann aufgrund der Realisierung bestehender Standortplanungen auf ~ 150-200 Plätze reduziert (abschmelzende Bedarfsspitze)**

Kita-Notprogramm:
Schaffung weiterer Betreuungsplätze im Bereich <u>geltender Rechtsansprüche</u>

Ziel: Abfederung von kurz- und mittelfristigen Versorgungsengpässen aufgrund der steigenden Bedarfe durch die neuen Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung.

v.a. im Norden, Süden, Westen

Umsetzungskonzept:

- Vorziehen von bestehenden Standortplanungen
- Zusätzliche Plätze durch Baumaßnahmen freier Träger
- Zusätzliche Plätze durch städtische Baumaßnahmen
- Zusätzliche Plätze durch zeitlich befristete Umnutzung von Einrichtungen, insb. in solchen Einrichtungen, die in den nächsten drei Jahren neu eröffnet werden.
- Ergänzend: Erschließung / Bereitstellung weiterer Flächen für Kita-Bedarfe in der Südstadt (z.B. N-ERGIE-Grundstück in der Volkmannstr.)

<u>In Summe:</u>
~150 Krippenplätze
~900 KiGa-Plätze

Kita-Notprogramm:
Notwendige Grundvoraussetzungen zur Umsetzung

- Berücksichtigung des Kita-Notprogramms im MIP (einschließlich Umpriorisierung BIC+MIP)
- Ressourcenausbau & Priorisierung von Kita-Maßnahmen bei H und wbgK:
  a) Sicherstellung der Umsetzung bestehender Planungen ohne Zeitverzug
  b) Vorziehen von bestehenden Planungen
  c) Umsetzung zusätzlicher Planungen
- Ressourcenausbau J/Team Bau zur Begleitung der Planungsprozesse

Nächste Schritte

- Mit dem vorliegenden Beschluss (Ferienausschuss vom 22. April) hat das Jugendamt in Abstimmung mit Ref. I/II, Ref.VI, wbgK und den freien Trägern mit der weiteren Prüfung und Umsetzung der Maßnahmenvorschläge zum Kita-Notprogramm begonnen.
- Eine Zwischenbilanz zum Umsetzungsstand soll den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses im Herbst 2020 vorgelegt werden.
- Das Jugendamt schlägt darüber hinaus vor, für interessierte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einen Workshop anzubieten, in welchem die Verwaltung über die aktuellen Herausforderungen der kleinräumigen Kita-Planung berichtet und detailliert die zur Anwendung kommenden Verfahren und Instrumente vorstellt.